

tem Acetonitril Trichloracetonitril, was aus der Bildung von Chloroform bei der Zersetzung mit Kalilauge geschlossen werden konnte. Da die Siedepunkte des Acetonitrils und Trichloracetonitrils nahe bei einander liegen (ersteres siedet bei  $82^{\circ}$  <sup>1)</sup>, letzteres bei  $83-84^{\circ}$  <sup>2)</sup>), so wurde von einer Trennung durch fractionirte Destillation abstrahirt.

Ich setze diese Versuche fort und beabsichtige auch, auf Benzotrinitril Chlor einwirken zu lassen.

#### 428. C. Pauly: Ueber Benzoldisulfinsäure.

Vorläufige Mittheilung aus dem chemischen Laboratorium des Polytechnikum (Collegium Carolinum) zu Braunschweig.  
(Eingegangen am 18. Oct.; verlesen in der Sitzung von Hrn. C. Scheibler.)

Den Disulfonsäuren entsprechende Disulfinsäuren sind noch nicht bekannt. Zur Ausfüllung dieser Lücke habe ich die Disulfinsäure des Benzols darzustellen versucht. Das bei  $63^{\circ}$  schmelzende, der Metadisulfobenzolsäure entsprechende <sup>3)</sup> Chlorür  $C_6H_4 \begin{Bmatrix} SO_2 Cl \\ SO_2 Cl \end{Bmatrix}$  wurde unter Wasser mit Zinkstaub behandelt <sup>4)</sup>, das Reactionsprodukt mit Kaliumcarbonat zerlegt, die Lösung des Kaliumsalzes concentrirt, mit Salzsäure übersättigt und mit Aether geschüttelt, wobei sich zwischen diesem und der Salzlösung eine leicht in Wasser und Weingeist, kaum in Aether lösliche, ölförmige Säure abschied, deren Bariumsalz dem benzoldisulfinsaurem Barium  $C_6H_4(SO_2)_2Ba$  entsprach. (Berechnet 40.2 pCt., gefunden 40.0 pCt. Ba.)

Die wässrige Lösung derselben verhält sich gegen Lakmuspapier wie eine Lösung der Benzolsulfinsäure, anfangs röthet sie es, dann bleicht sie es. An der Luft scheint die Disulfinsäure schnell verändert zu werden und dabei Körper zu geben, welche in Wasser und auch in wässrigen Alkalien unlöslich sind. Ich behalte mir ein eingehendes Studium der Säuren vor.

#### 4.9. E. Salkowski: Phenolbildende Substanz im Menschenharn.

Vorläufige Mittheilung.  
(Eingegangen am 24. October.)

Vor drei Monaten hatte ich Gelegenheit, einen Harn von einem Fall von Bauchfellentzündung zu untersuchen, der während des Lebens die Erscheinungen des Darmverschlusses darbot. Bei Anstellung der

<sup>1)</sup> Nach A. Gautier, Bulletin de la societe chimique de Paris T. IX, 2.

<sup>2)</sup> Nach Bisschopinck l. c.

<sup>3)</sup> Vergl. u. a. Barth u. Senhofer, diese Ber. VIII, S. 1477 und Drebes, ebendas. IX, S. 550.

<sup>4)</sup> Vergl. diese Mittheilungen S. 1584.